

LEG und EGC vereinbaren gemeinsame Dekarbonisierungsstrategie

LEG und EGC bauen ihre bestehende Partnerschaft weiter aus und werden gemeinsam rund 500 Liegenschaften dekarbonisieren. Konsequente Umsetzung auch in energiepolitisch herausfordernden Zeiten.

- Langfristige Partnerschaft besiegelt: Die LEG baut ihre nachhaltige strategische Zusammenarbeit mit der EGC im Bereich nachhaltiger Energieversorgung aus.
- Fokus auf ganzheitlichen Dekarbonisierungsansatz im Bestand: Von der Analyse über die Maßnahmenplanung bis hin zur operativen Umsetzung und langfristigen Energieversorgung.
- 500 Heizanlagen in fünf Jahren: Die umfassende Dekarbonisierungsvereinbarung über die von der EGC bewirtschafteten Bestandsanlagen schafft den Rahmen für die systematische CO₂-Reduktion.
- Mieter im Fokus: Die Kostenbelastung für ihre Mieter reduziert die LEG durch umfangreiche Baukostenzuschüsse.
- Klares Ziel: Nachhaltige Emissionsminderung mit messbarer Wirkung und langfristiger Versorgungssicherheit bei stabilen Preisen.

Düsseldorf, 31. März 2026 – EGC, einer der führenden Energiedienstleister und Dekarbonisierungspartner der Immobilienwirtschaft, übernimmt die Dekarbonisierung der von ihr bereits bewirtschafteten rund 500 Heizanlagen in Bestandsliegenschaften der LEG, dem zweitgrößten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Bei den Objekten handelt es sich um reine Wohnimmobilien mit einer Gesamtfläche von rund einer Million Quadratmetern.

Im Rahmen der auf fünf Jahre angelegten Dekarbonisierungsvereinbarung werden sämtliche von der EGC seit 2010 betriebenen Heizungs-Anlagen modernisiert. Die aktuell installierten Gasthermen werden künftig durch Wärmepumpen ergänzt, die den überwiegenden Teil der Wärmeversorgung übernehmen. Die Gaskessel bleiben zur Abdeckung von Spitzenlasten erhalten. So entsteht ein hybrides, zukunftsfähiges Versorgungskonzept, das CO₂-Emissionen signifikant reduziert und gleichzeitig Versorgungssicherheit gewährleistet. Das Unternehmen setzt diese Strategie trotz der kürzlich veröffentlichten Eckpunkte zum Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) konsequent fort. Beiden Parteien ist es wichtig, die Mieter finanziell durch die Heizkosten nach den Umbaumaßnahmen nicht zu überfordern. Daher plant die LEG umfangreiche Baukostenzuschüsse als Unterstützung.

Jean-Marc Bazenet, CEO von EGC, erklärt:

„Wir befinden uns derzeit in einem energiepolitischen Umbruch. Das vermutlich im Sommer verabschiedete Gebäudemodernisierungsgesetz führt dazu, dass sich einzelne Marktteilnehmer derzeit zurückhalten. Für uns bleibt jedoch entscheidend, unsere Kunden konsequent auf ihrem Dekarbonisierungspfad zu unterstützen. Angesichts steigender CO₂-Preise ist es wichtig, Emissionen schnell und wirksam zu reduzieren, damit Wohnen langfristig bezahlbar bleibt. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden wir die CO₂-Emissionen im Bestand der LEG jährlich um rund 13.000 Tonnen CO₂ senken.“

Ganzheitliche Zusammenarbeit für eine klimaneutrale Perspektive

Mit dem Ausbau ihrer bestehenden Partnerschaft wollen die beiden Kooperationspartner für eine nachhaltige, CO₂-reduzierte Energieversorgung des Wohnungsbestands sorgen. Das Projekt stellt einen wesentlichen Baustein der Klimastrategie der LEG dar, die bis 2045 nahezu klimaneutral wirtschaften will.

Dr. Volker Wiegel, COO der LEG Immobilien SE, ergänzt: „Wir halten an unserer umfassenden Dekarbonisierungsstrategie und dem CO₂-Pfad fest. Wir freuen uns, dass die EGC mit uns den Weg geht und ihre Anlagen in unseren Beständen nun mit großem Schwung angeht. Die EGC ist ein erfahrener und leistungsstarker Partner, der technische Expertise mit operativer Umsetzungskompetenz verbindet, von dem wir überzeugt sind, diesen großen Modernisierungsplan auch effizient und zügig umzusetzen. Die nun vereinbarte Dekarbonisierung von rund 500 Liegenschaften ist ein weiterer wichtiger Baustein und bedeutender Schritt auf unserem Weg zu einem nahezu klimaneutralen Bestand bis 2045. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass unsere Mieterinnen und Mieter auch künftig zuverlässig und vor allem bezahlbar mit Energie versorgt werden.“

EGC verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz: von der detaillierten Bestandsanalyse über die technische Konzeption und Umsetzung bis hin zum langfristigen Betrieb der Anlagen. Damit wird Dekarbonisierung nicht als Einzelmaßnahme verstanden, sondern als integrierter Transformationsprozess.

EGC verantwortet langfristig die Energieversorgung

Nach Installation der Wärmepumpensysteme übernimmt EGC die Wärmeversorgung der Liegenschaften als Wärmelieferant. Die installierte Gesamtleistung der Anlagen wird voraussichtlich 90 Megawatt betragen – ausreichend, um rund 16.000 LEG-Haushalte zuverlässig und deutlich klimafreundlicher mit Wärme zu versorgen.

Mit dem Ausbau ihrer Zusammenarbeit setzen EGC und LEG ein starkes Zeichen für klimabewusstes Immobilienmanagement und beschleunigen gemeinsam die nachhaltige Transformation und damit die Verbesserung der Gebäudeenergieklassen des umfangreichen Wohnportfolios.

Über EGC

EGC ist ein führender unabhängiger Anbieter von Energiedienstleistungen in Deutschland. Das Unternehmen bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Planung und Konzeption energie- und gebäudetechnischer Systeme über deren Finanzierung, Bau und den Betrieb bis hin zur Energielieferung.

EGC betreut ein Immobilienportfolio von über 2 Mio. m² für mehr als 100 Kunden und betreibt rund 1.100 Heizzentralen. Darüber hinaus betreibt EGC rund 75 Arealnetze mit mehr als 3.000 Zählern.

Zu den Kunden zählen private und öffentliche Wohnungsgesellschaften sowie institutionelle Immobilieninvestoren, darunter namhafte Versicherungen, Banken und Fondsgesellschaften. Darüber hinaus entwickelt und betreibt EGC im Rahmen eines technologieoffenen Ansatzes auch quartiers- und

kommunale Versorgungslösungen, darunter KWK-Anlagen, Biomasse-Heizwerke und Nahwärmenetze für Kommunen und Stadtwerke.

Pressekontakt EGC

Ulrike Rusch, Director, Feldhoff & Cie. GmbH, Tel.: 01 51 / 23 69 09 33, E-Mail: ur@feldhoff-cie.de

Über die LEG

Die LEG SE gehört mit rund 171.000 Mietwohnungen und etwa 500.000 Bewohnerinnen und Bewohnern zu den führenden börsennotierten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen ist mit acht Niederlassungen sowie zusätzlichen lokalen Ansprechpartnern in ausgewählten Regionen präsent. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die LEG SE aus Vermietung und Verpachtung Erlöse von 1,377 Milliarden Euro. Mit einer durchschnittlichen Miete von rund 7 Euro pro Quadratmeter, einem hohen Bestand an gefördertem Wohnraum, einer konsequenten Digitalisierungsstrategie und ihrem Engagement für effizienten Klimaschutz setzt die LEG wichtige Impulse für eine verantwortungsvolle und zukunftssichere Wohnungswirtschaft. Als eines der ersten Unternehmen der Branche baut sie ein technologiegetriebenes Operating Model und treibt seit 2022 gezielt Innovationen über eigene GreenTech- und PropTech-Gründungen voran.

Pressekontakt LEG

Mischa Lenz, Pressesprecher LEG, Tel.: 02 11 / 45 68-117, E-Mail: mischa.lenz@leg-wohnen.de